
Schömberg

Körperliche Arbeit schafft Verbindung

Schwarzwälder-Bote, 02.11.2012 18:01 Uhr



Am so genannten Langschläfertag nahmen die Jugendlichen während ihres Aufenthalts im Waldschulheim Burg Hornberg auch das Mittagessen im Freien ein: frische Waffeln, gebacken auf urigen Schwedenfeuern. Foto: Fisel Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Andrea Fisel

Bad Liebenzell-Maisenbach. "Im Freien zu arbeiten und auch dort zu essen, ist voll gut", finden die Jungen und Mädchen aus dem Welfen-Gymnasium Ravensburg, die während eines Aufenthalts im Waldschulheim Burg Hornberg mit Waldarbeiten bei Förster Claus Fisel im Forstrevier Maisenbach beschäftigt sind.

"Heute ist ein Langschläfer-Tag", bezeichnet Catherina Haessler, Leiterin des Waldschulheims, den Versuch, die Jugendlichen einmal länger schlafen zu lassen. "In der Regel tritt gegen Mitte der zweiten Aufenthaltswoche ein richtiger Motivations-Durchhänger ein", weiß sie aus langjähriger Erfahrung. Deshalb wollten sie und ihre Mitarbeiter den Jungen und Mädchen einen besonderen Höhepunkt bieten, indem die Arbeit im Wald erst um 10 Uhr beginnt.

Der Versuch schien geglückt zu sein, denn die Stimmung unter den rund 40 Achtklässlern war bestens. Obwohl manchen die Erschöpfung anzumerken war, wurde viel erzählt, gelacht und gealbert. "Unsere Klassengemeinschaft hat sich mit diesem Waldschulheim-Aufenthalt echt verbessert", bestätigen einige das Wunschziel ihrer Klassenlehrer, als sie sich in der Mittagspause um den bullernden Kaminofen in der Pflanzschulhütte gemütlich niedergelassen hatten. Ihre Klassenkameraden wärmten sich draußen vor der Hütte an lodernden Schwedenfeuern. Dort lockte